

Eigene Kalkulation wurde deutlich übertroffen

SCHWIMMEN: GSV-Aktive überzeugten bei erstem Durchgang zu Mannschaftsmeisterschaften - Flut von persönlichen Bestzeiten

Am vergangenen Wochenende fanden die deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Schwimmen statt, die für die Schwimmerinnen und Schwimmer des Gießener SV den absoluten Saisonhöhepunkt darstellten. In der Konkurrenz der Männer, in der die Gießener in der Oberliga, der höchsten hessischen Liga, starteten, fanden die Wettkämpfe in Kassel statt. Die Frauen trugen ihren Wettkampf auf Landesliga-Ebene in Stadthallen-Modor aus. Insgesamt konnten die heimischen Schwimmer zwei neue Vereinsrekorde aufstellen, zudem einen weiteren egalisieren. Fast noch höher sind jedoch zahlreiche weitere Leistungen zu bewerten, kam es doch zu einer wahren Flut von persönlichen Bestzeiten. Bei den Männern konzentrierte man sich voll auf den Kampf gegen den Abstieg. Es galt, sich für den Rückkampf in zwei Wochen in Baunatal ein möglichst großes Punktekonto

anzueignen, um dort beruhigt an den Start gehen zu können. Mit kalkulierten 19 190 Punkten hoffte man, sich dem Abstieg entziehen zu können. Durch zahlreiche große Überraschungen gelang es den GSV-Schwimmern jedoch, die Kalkulation um rund 800 Punkte zu überbieten, so daß man am Ende den siebten Platz belegte - nur knapp 300 Punkte vom sechsten Rang entfernt, mit dem man sogar am Aufstiegskampf zur zweiten Bundesliga teilgenommen hätte. Vom Abstieg aber sind die Gießener Aktiven nun aber erst einmal ein gutes Stück entfernt. Als Gründe für diesen nie erwarteten Erfolg war einmal die mannschaftliche Geschlossenheit ausschlaggebend, zum anderen aber auch die Motivation der Schwimmer, die sie auf einer wahren Erfolgswelle trug, von der man bis zum Schluß nie abwich.

Im ersten Abschnitt kam es zu einer ersten Standortbestimmung für die Gießener. Christoph Croon eröffnete mit 2:04,4 Minuten über 200 m Freistil den Reigen der Spitzenzeiten. Till Wiczorek blieb mit 1:14,1 ebenfalls weit unter der geforderten Zeit, und nach dem 200-m-Rückenschwimmer Marco Bittner, der ebenfalls mit 2:23,5 eine neue Bestzeit aufstellte, hatte man bereits nach drei Strecken 150 Punkte mehr auf dem Konto als geplant. Ralf Jaschok holte dann über 100 m Delphin in 1:06,8 weitere wichtige Punkte. Über 200 m Lagen ging Anghelo Valtis für den Gießener SV an den Start. In 2:27,0 übertraf auch er alle Erwartungen; er sollte aber später für noch größere Über-

schungen sorgen. Bereits hier wurde ersichtlich, daß sich alle Gießener Athleten von den anfangs erzielten Leistungen mitreißten helfen und der Klassenerhalt ein greifbares Ziel war.

Martin Heide hatte die undankbare Aufgabe, in diesem ersten Abschnitt die 1500 m Freistil zurückzulegen. Mit 20:44,1 rechtfertigte er jedoch seine Aufstellung in der ersten Mannschaft des Gießener SV. Über 200 m Brust vergrößerte Jan Eucker (2:40,0) den Abstand zu den Mannschaften, die bereits hinter der Gießener Crew lagen.

Marco Bittner ging nun auch über die kurze Rückendistanz an den Start. Im 1:06,8 blieb er genau im Soll, wobei lediglich eine verspätete Wende ein besseres Ergebnis verhinderte. Bei einer der härtesten Schwimmstrecken überhaupt, den 200 m Delphin, ging Stefan Alt an den Start. In 2:29,7 blieb er weit unter der Planung und erreichte auch die beste Gießener Zeit. Über 400 m Lagen ließ Ralf Jaschok eine sehr gute Leistung folgen. In 5:14,4 erzielte er ein ganz hervorragendes Ergebnis. Nach dem 400-m-Freistil-Brennen von Stefan Bender (4:40,3) kam es zum letzten Wettkampf des Tages, den 150 m Freistil. Bei einer Hiesenstimmung gelang es hier Christoph Croon, in 0:56,7 weitere wertvolle Punkte einzuholen.

Nach diesen glänzenden Resultaten lag der Gießener SV nach dem ersten Abschnitt in der Gruppe Nord (die Südgruppe schwamm getrennt in Darmstadt) an dritter Stelle. Knapp dahinter folgte die Mannschaft des SC Wetzlar Swimming vor den Wasserfreunden aus Fechenheim und dem SV Gelnhausen. Vor den Gießenern waren lediglich der EOSC Offenbach und die SG Hessen Nord platziert. Für den zweiten Abschnitt galt nun, in den Leistungen nicht abzubauen und so diesen Rang zu halten.

Den Grundstein hierzu legte Stephan Bender, der über 200 m Freistil in 2:03,1 den Abschnitt eröffnete, und so eine für die Teamkollegen richtungweisende Zeit schwamm. Jan Eucker über 100 m Brust gelang es in 1:11,2 genauso wie Stefan Alt über 200 m Rücken (2:34,0), wichtige Punkte zu sammeln. Nun folgten wieder drei äußerst überraschende Leistungen. Allen vnan die von Anghelo Valtis, der über 100 m Delphin in 1:06,8 seine Bestzeit um gleich zwei Sekunden verbesserte. Eine ebenso hervorragende Zeit lieferte Marco Bittner über 200 m Lagen in 2:22,5, womit er gleich fünf

Sekunden schneller als erhofft schwamm. Über die 1500-m-Marathonstrecke ging für den Gießener SV Ralf Jaschok an den Start. In einem sehr gut eingestellten Rennen, in dem er immer einen konstanten Schnitt schwamm, schlug er nach 18:26,7 an und zeigte hiermit, daß er der derzeit beste Langstreckenschwimmer in Gießen und Umgebung ist.

Till Wiczorek mußte nun die 200 m Brust bewältigen. Doch auch er war in 2:52,4 schneller als erwartet. Die anschließenden 100 m Rücken schwamm Stefan Berner, der in 1:09,6 ebenfalls eine gute Zeit erzielte. Christoph Croon konnte trotz Trainingserschöpfung durch den Zieldienst die 200 m Delphin in guten 2:32,9 zurücklegen. Dem folgte wieder ein Packenschlag, als über 400 m Lagen Stefan Alt in 5:13,9 eine ganz hervorragende neue Bestzeit aufstellte. Nachdem Ingo Wagner die 400 m Freistil in guten 4:54,0 zurückgelegt hatte, und dies, obwohl er zu schnell angegangen war, mußte Marco Bittner die 100 m Freistil bestreiten. In 0:57,0 erreichte er eine glänzende Zeit, mit der er zwar knapp an der 56-Sekunden-Grenze scheiterte, aber wesentlich dazu beitrug, daß die Freistilspezialisten so schnell waren wie selten zuvor.

Nach diesen Ergebnissen lag man immer noch auf dem dritten Platz in der Nordgruppe, allerdings stand noch der vermeintlich schwächste dritte Abschnitt bevor. Daß dieser aber zum besten wurde, lag an fast sensationellen Leistungssteigerungen. Ralf Jaschok begann über 200 m Freistil mit einer Zeit von 2:06,4. Dies ist eine Leistung, die er schon lange nicht erzielt hatte, wobei man auch noch bemerken muß, daß er derzeit an einer Schulterverletzung laboriert.

Anghelos Valtis legte über 100 m Brust in 1:10,4 ebenfalls eine Zeit vor, an der sich andere aufrechten konnten. Über 200 m Rücken blieb Christoph Croon in 2:29,4 gleich über zehn Sekunden unter dem Soll und stellte so eine ganz hervorragende neue Bestzeit auf. Eine mindestens ebenso gute Zeit ließ Stefan Alt über 100 m Delphin folgen. In 1:04,3 erreichte er auch auf der zweiten Delphinstrecke die schnellste Gießener Zeit.

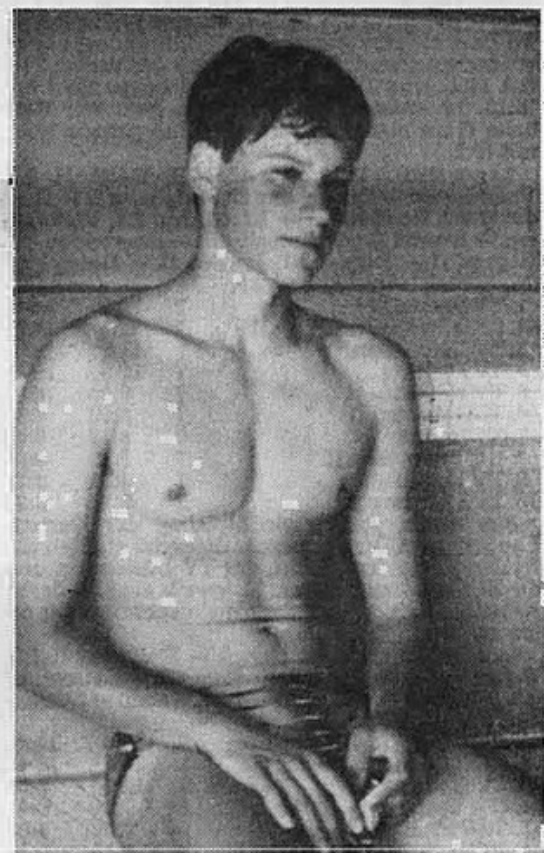
Über 200 m Lagen trug Stefan Bender in 2:27,1 dazu bei, daß bereits vor den 1500 m Freistil 300 Punkte mehr zu Buche standen als geplant. Bei diesen 1500 m blieb Ingo Wagner in 19:28,4 zum

ersten Mal unter 19:30 und verbuchte damit die zweitschnellste Gießener Zeit. Über 200 m Brust verbesserte dann Anghelo Valtis seine Bestzeit um über fünf Sekunden und stellte in 2:36,3 überraschend den Stadtrekord von Jan Eucker ein. Nachdem Stefan Alt über 100 m Rücken (1:10,1) und Ralf Jaschok über 200 m Delphin (2:33,0) den Abstieg weiter in die Ferne gerückt hatten, überraschte erneut Marco Bittner. In 5:12,0 über 400 m Lagen schwamm er die schnellste Gießener Zeit, genauso wie Christoph Croon über 400 m Freistil, die er nach 4:31,0 beendete. Zum Abschluß dieser Veranstaltung erzielte Stephan Bender über 100 m Freistil bei ohrenbetäubendem Lärm 0:54,4 und mit 747 Punkten das beste Einzelergebnis aus Gießener Sicht.

In zwei Wochen müssen die GSV-Aktiven in Baunatal erneut antreten, um den Klassenerhalt endgültig zu sichern. Allerdings hat man immerhin einige Punkte Vorsprung, und bei einer von den Trainern Ulrich Ringelb, Sven Waltschmidt und Gerd Vonhausen ähnlich gut eingestellten Mannschaft, die dann auch hoffentlich wieder auf den Rückenschwimmer Chris Urra zurückgreifen kann, dürfte dem Verbleib in der Oberliga nichts mehr im Wege stehen.



Tatjana Keil war mit einem Stadt- und einem



Marco Bittner hatte mit seinen Leistungen maßgeblichen Anteil am guten Gesamtergebnis seiner Mannschaft